

Praxiswissen Logopädie

Reihenherausgeber

Mascha Wanke, Weingarten, Deutschland

Susanne Weber, Florstadt, Deutschland

Das bietet Ihnen Praxiswissen Logopädie:

- Interdisziplinäre Ausrichtung: geschrieben für Studierende und Praktiker aller therapeutischen Berufsgruppen aus Logopädie und Sprachtherapie
- Geeignet zur umfassenden Prüfungsvorbereitung und als Nachschlagewerk für neue Impulse in Diagnostik und Therapie
- Fundierter Überblick über Theorie und Praxis aller Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
- Aktuelles, professionelles Fach- und Praxiswissen auf hohem Niveau
- Komplexe und spezifische Fachinhalte verständlich erklärt
- Leichte Orientierung durch klare didaktische Struktur und einheitlichen Aufbau aller Themenbände
- Anatomie, Physiologie, Klinik, Ätiologie, Pathologie, Anamnese und Diagnostik
- Kritische Würdigung aller relevanten Therapieansätze
- Therapeutische Grundhaltung
- Bausteine für Therapie und Beratung
- Qualitätssicherung und Evidenzbasierung
- Methodenübergreifende Therapiebausteine: Integration von bewährten und neuen Ansätzen für eine flexible und individuelle Kombination in der Praxis

Ansprache der Leserinnen und Leser

In Absprachemit dem Verlag und unter dem Blickwinkel einer guten Lesbarkeit eines Fachbuches wird folgende Genderregelung zur Bezeichnung von Personen verwendet: Wenn möglich werden geschlechtsneutrale Begriffe genutzt. Zur Bezeichnung von Logopädinnen wird – aufgrund der Überzahl an Therapeutinnen – ausschließlich die weibliche Form verwendet und zur Bezeichnung weiterer Personen die männliche Form. In den Fällen, in denen nur ein Geschlecht explizit aufgeführt ist, sind stets auch Personen des nicht genannten Geschlechts gemeint.

Stephanie Rupp • Birgit Ehl

Semantisch- lexikalische Störungen bei Kindern

2. Auflage

Stephanie Rupp
Stuttgart, Deutschland

Birgit Ehl
Wuppertal, Deutschland

ISSN 2627-4221
Praxiswissen Logopädie
ISBN 978-3-662-71059-3
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-71060-9>

ISSN 1619-5159 (electronic)
ISBN 978-3-662-71060-9 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnetet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer-Verlag GmbH, DE, ein Teil von Springer Nature 2013, 2025

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Ein-speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jede Person benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des/der jeweiligen Zeicheninhaber*in sind zu beachten.

Der Verlag, die Autor*innen und die Herausgeber*innen gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autor*innen oder die Herausgeber*innen übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Wenn Sie dieses Produkt entsorgen, geben Sie das Papier bitte zum Recycling.

Vorwort zur 2. Auflage

Mit großer Freude präsentieren wir Ihnen die zweite, vollständig überarbeitete Auflage dieses Buches. Seit der ersten Veröffentlichung hat sich sehr viel getan – sowohl in der Forschung als auch in der Praxis. Diese überarbeitete Auflage berücksichtigt die neuesten Entwicklungen und Erkenntnisse, wobei das gesamte Werk umfassend aktualisiert, und in seiner Struktur modifiziert wurde.

Ein herausragendes Merkmal dieser zweiten Auflage ist die Aufnahme eines neuen Kapitels zu semantisch-lexikalischen Störungen bei Mehrsprachigkeit (► Kap. 8), das den wachsenden Anforderungen an die Forschung und Praxis in einer globalisierten Welt Rechnung trägt. Die Bedeutung von Mehrsprachigkeit für die kindliche Sprachentwicklung und insbesondere für die Diagnostik sowie für therapeutische Ansätze, wird in diesem Kapitel intensiv beleuchtet. Zudem wurden zwei Kapitel zusammengeführt und die Struktur des Buches hierdurch gestrafft, um die Inhalte noch klarer und praxisnäher zu vermitteln sowie den Fokus auf semantisch-lexikalische Störungen noch pointierter zu lenken. Diese Veränderungen spiegeln den Wunsch wider, die Wissensvermittlung zu optimieren und eine noch bessere Anwendbarkeit im klinischen Alltag zu gewährleisten. Somit gliedert sich das Buch wie folgt:

1. Theoretische Grundlagen: Dieses Kapitel fasst zentrale Konzepte der kognitiven Psychologie, Wahrnehmungpsychologie, Linguistik und Psycholinguistik zusammen, die für ein Grundverständnis für Wörter und für die Thematik des Wortschatzes essenziell sind. Es erläutert den Aufbau des mentalen Lexikons und stellt verschiedene Modelle der Wortverarbeitung vor, die sowohl für die Theorie als auch für die Praxis von Bedeutung sind.
2. Physiologische Wortschatzentwicklung: Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die Entwicklung des Wortschatzes, beginnend mit der vorsprachlichen Phase bis hin zur ausgereiften Wortverarbeitung. Besonderes Augenmerk wird auf den Vokabelspurt und die Bedeutung der „an das Kind gerichteten Sprache“ gelegt, die wichtige Einflussfaktoren für den Erwerb von Wortbedeutungen darstellen.
3. Semantisch-lexikalische Entwicklungsstörungen: In diesem Kapitel werden die charakteristischen Merkmale von Störungen in der Wortschatzentwicklung beschrieben. Mögliche Ursachen dieser Störungen werden erläutert, einschließlich der Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung. Es bietet zudem eine differenzierte Darstellung der Subgruppen semantisch-lexikalischer Störungen und ihrer therapeutischen Implikationen.
4. Anamnese: Dieses Kapitel widmet sich der Anamnese im Zusammenhang mit semantisch-lexikalischen Auffälligkeiten. Es werden Strategien zur Datenerhebung sowie zur Erfassung der gesamten Lebenssituation des Kindes beschrieben, wobei die Notwendigkeit einer genauen und umfassenden Anamnese betont wird.
5. Diagnostik: Hier werden etablierte diagnostische Verfahren und Methoden zur Identifizierung von semantisch-lexikalischen Störungen vorgestellt. Das Kapitel bietet einen Leitfaden zur Anwendung und Interpretation dieser Verfahren in der therapeutischen Praxis.
6. Evidenzbasiertes Arbeiten und ausgewählte Therapieansätze: Dieses Kapitel beschreibt das Konzept des evidenzbasierten Arbeitens und zeigt, wie wissenschaftlich fundierte Ansätze in die praktische Therapie integriert werden können. Es

- bietet einen Überblick über verschiedene Therapieansätze in der Behandlung semantisch-lexikalischer Störungen.
7. Modellgeleitete Therapieplanung und Therapiebausteine: In diesem Kapitel wird die modellgeleitete Planung und Durchführung der Therapie erläutert. Es beschreibt konkrete Therapiebausteine und Anpassungsmöglichkeiten an die individuellen Bedürfnisse des Kindes und betont die Bedeutung einer systematischen, individualisierten und strukturierten Herangehensweise.
 8. Semantisch-lexikalische Störungen bei Mehrsprachigkeit: In diesem Kapitel werden die Themen der vorausgegangenen ► Kap. 1 – 7 unter dem Blickwinkel der Mehrsprachigkeit betrachtet. Es geht auf Besonderheiten ein, die sich durch die Mehrsprachigkeit in Bezug auf die theoretischen Grundlagen, die Wortschatz-entwicklung, die semantisch-lexikalische Störung, die Wortschatzdiagnostik, die semantisch-lexikalische Therapie sowie die Beratung der Bezugspersonen ergeben.

Als Alleinautorin der 1. Auflage freue ich mich besonders, eine wunderbare Ko-Autorin für die Gestaltung der 2. Auflage gefunden zu haben. Birgit Ehl hat maßgeblich zur Erweiterung und Aktualisierung der Inhalte beigetragen. Ihr fundiertes Wissen, ihr akribisches wissenschaftliches Arbeiten und ihr praxisnaher Ansatz bereichern dieses Werk in vielfältiger Weise. Unsere gemeinsamen Fachdiskussionen, didaktische Überlegungen und der Austausch über Lehrerfahrungen fließen in die neue Gestaltung des Buches ein. Die Zusammenarbeit mit ihr war eine wertvolle Bereicherung, die uns dieses Buch kooperativ und konstruktiv weiterentwickeln ließ. Diese Erfahrung ist neben dem fachlichen Benefit auch ein wertvoller persönlicher.

An dieser Stelle möchten wir auch unseren Hochschulen, der IU Internationalen Hochschule sowie der Bergischen Universität Wuppertal, danken, die uns tatkräftig unterstützt haben. Unser besonderer Dank gilt Jutta Werz und der Medienabteilung der IU Internationalen Hochschule, die uns bei der Überarbeitung von Grafiken professionell zur Seite stand.

Weiterhin möchten wir uns bei der Herausgeberin der 2. Auflage, Mascha Wanke, bedanken, die den Überarbeitungsprozess strukturiert und beratend begleitet hat. Sie hat unsere Diskussionen durch ihre fachlich-kritischen Rückfragen und wertvollen Anregungen sehr bereichert. Ebenso gilt der Dank Ulrike Hartmann, die uns als wichtige Ansprechpartnerin im Springer-Verlag jederzeit zur Verfügung stand.

Wir hoffen, dass die 2. Auflage dieses Buches für Studierende, Praktizierende sowie für Forschende und Lehrende eine wertvolle Ressource darstellt, die sie auf ihrem Weg unterstützt, fundierte und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen.

Stephanie Rupp
Stuttgart, 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Theoretische Grundlagen	1
	<i>Stephanie Rupp und Birgit Ehl</i>	
1.1	Mentales Lexikon	2
1.2	Wahrnehmung und Wortschatz	4
1.3	Was ist (Wort-)Bedeutung?	14
1.4	Syntax und Morphologie	23
1.5	Phonologie	27
1.6	Das Lexikon in Sprachverarbeitungsmodellen	30
	Literaturverzeichnis	44
2	Physiologische Wortschatzentwicklung	47
	<i>Stephanie Rupp und Birgit Ehl</i>	
2.1	Die Sprachentwicklung im Allgemeinen	48
2.2	Die Wortschatzentwicklung im Speziellen	58
2.3	Die „an das Kind gerichtete Sprache (KGS)“	81
	Literaturverzeichnis	83
3	Semantisch-lexikalische Entwicklungsstörungen	89
	<i>Stephanie Rupp und Birgit Ehl</i>	
3.1	Sprachentwicklungsstörung	90
3.2	Semantisch-lexikalische Entwicklungsstörungen	97
3.3	Modelltheoretische Einordnung	111
	Literaturverzeichnis	122
4	Anamnese	127
	<i>Stephanie Rupp und Birgit Ehl</i>	
4.1	Ziele des Anamnesegesprächs	128
4.2	Gestaltung des Anamnesegesprächs	131
4.3	Wer wird befragt, was wird erfragt?	136
4.4	Hinweise auf semantisch-lexikalische Probleme im Anamnesegespräch	141
	Literaturverzeichnis	144
5	Diagnostik	145
	<i>Stephanie Rupp und Birgit Ehl</i>	
5.1	Diagnosestellung und Klärung der Therapieindikation	147
5.2	Diagnostikmethoden und Qualitätskriterien	153
5.3	Diagnostikmethoden im semantisch-lexikalischen Bereich	157
5.4	Verfahren für bestimmte diagnostische Fragestellungen	169
5.5	Hilfestellung – Diagnostik am Modell	186
	Literaturverzeichnis	190
6	Evidenzbasiertes Arbeiten und ausgewählte Therapieansätze	193
	<i>Stephanie Rupp und Birgit Ehl</i>	
6.1	Evidenzbasiertes Arbeiten	194
6.2	Allgemeine Methoden der semantisch-lexikalischen Therapie	210

6.3	Therapieansätze	220
	Literaturverzeichnis	234
7	Modellgeleitete Therapieplanung und Therapiebausteine	239
	<i>Stephanie Rupp und Birgit Ehl</i>	
7.1	Modellgeleitete Therapieplanung	241
7.2	Therapiebausteine	244
7.3	Hinweise zum therapeutischen Vorgehen	247
7.4	Aufbau der ersten 50 Wörter	250
7.5	Weltwissen, Begriffsbildung und Aufbau multimodaler Konzepte	256
7.6	Quantitativer Wortschatzaufbau – Mapping	262
7.7	Qualitative Wortschatzarbeit	267
7.8	Strategietraining und Nutzung von Metasprache und Metawissen	277
7.9	Elternarbeit	279
	Literaturverzeichnis	282
8	Semantisch-lexikalische Störungen bei Mehrsprachigkeit	285
	<i>Birgit Ehl und Stephanie Rupp</i>	
8.1	Theoretische Grundlagen	287
8.2	Wortschatzentwicklung bei Mehrsprachigkeit	293
8.3	Semantisch-lexikalische Störungen bei Mehrsprachigkeit	297
8.4	Wortschatzdiagnostik bei Mehrsprachigkeit	304
8.5	Semantisch-lexikalische Therapie bei Mehrsprachigkeit	317
8.6	Beratung der Bezugspersonen und Interkulturelle Kompetenz	324
	Literaturverzeichnis	328
	Serviceteil	
	Stichwortverzeichnis	340

Reihenherausgeberinnen und Autorinnen

Die Reihenherausgeberinnen



Mascha Wanke

Herausgeberin der Reihe „Praxiswissen Logopädie“ von 2015–2024

- Akademische Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule Weingarten
- Referentätigkeit für das Pädagogische Institut München
- Sprachtherapeutische Praxis in verschiedenen Einrichtungen
- Promotionsstudium am Institut für Psycholinguistik, LMU München
- Studium der Sonderpädagogik, TU Dortmund



Susanne Weber

Herausgeberin der Reihe „Praxiswissen Logopädie“ von 2013–2024

- Seit 2002 Logopädin im klinischen Bereich – Schwerpunkt Neurologie (Stroke Unit Friedberg/Hessen, Universitätsklinikum Gießen und Marburg; Standort Gießen, m&i Fachklinik Bad Heilbrunn, Neurologisches Krankenhaus München)
- Seit 2007 freiberufliche Referentin zu dem Themenkomplex „Neurogene Dysphagien“; insbesondere flexible endoskopische Evaluation des Schluckens (FEES)
- Ausbildung zur Logopädin an der staatlichen Berufsfachschule für Logopädie an der LMU, München

Die Autorinnen



Prof. Dr. Stephanie Rupp

- Professorin und Leiterin des Studienganges für Logopädie an der IU Internationale Hochschule
- Schwerpunkte in Lehre, Forschung und Praxis: Kindliche Sprachentwicklung, Modelle und Theorien in der Logopädie, Professionalisierungsprozesse, Entwicklung innovativer und interdisziplinärer Lehrformate, Gesundheitskompetenz, insbesondere interdisziplinäre Zusammenarbeit, Kommunikation und (Eltern-)Beratung
- Promotion im Fach Sprache und Kommunikation an der Universität Mannheim
- Dozentin in Studiengängen für Logopädie sowie in benachbarten Fachrichtungen
- Diplom-Lehrlogopädin an der SRH Karlsruhe
- Diplom-Studium der Lehr- und Forschungslogopädie an der RWTH Aachen
- Klinische Tätigkeit als Sprachtherapeutin
- Staatl. anerkannte Logopädin



Dr. Birgit Ehl

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Postdoc) an der Bergischen Universität Wuppertal
- Schwerpunkte in Lehre, Forschung und Praxis: Sprachentwicklung, Sprachdiagnostik, Sprachtherapie und Beratung/Training von Bezugspersonen und pädagogischen Fachkräften zur Sprachförderung bzw. Unterrichtsplanung unter Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit; Einsatz von KI zur Überwindung von Sprachbarrieren, Evidenzbasierte Praxis
- Promotion im Fach Bildungswissenschaften an der Bergischen Universität Wuppertal
- Dozentin in Studiengängen für Logopädie sowie für Rehabilitationswissenschaften mit dem Förderschwerpunkt Lernen
- Klinische Tätigkeit in Logopädischen Praxen, im Kindertherapiezentrum sowie im Sozialpädiatrischen Zentrum
- Studium der Logopädie an der Hogeschool Zuyd in Heerlen (B.Sc.), Studium der Lehr- und Forschungslogopädin an der RWTH Aachen (M.Sc.)